Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 24 (1937)

Rubrik: Luzerner Kunstchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luzerner Kunstchronik

Kunstmuseum Luzern: H.B. Wieland. Schule und Kunst. 23. Mai bis 16. Juni.

Die Bezeichnung «Schule und Kunst» ist ein etwas anmassender Titel, denn es handelt sich im Prinzip nur um Schulwandbilder und Schulbuchillustrationen, die man im Hinblick auf die schweizerische Lehrertagung (29/30. Mai) ausgestellt hat; wenn man nicht auf das Problem der Kunst im Verhältnis zur Schule eingehen will - und dann nicht nur das Bild im Auge behalten dürfte! -, so muss man hier feststellen, dass das Schulwandbild-Problem einer glücklichen Lösung entgegenzugehen scheint; was aber die Schulbuchillustrationen betrifft, so erkennt man mit einigem Erschrecken, dass (abgesehen von verschwindend wenig Ausnahmen) es schlimm damit bestellt ist; selbst junge «Künstler» schämen sich nicht, Illustrationen à la Richter u. ä. zu fabrizieren; daneben ist jene falsche «Kindertümlichkeit» (dieses in der deutschen Sprache sonst gottseidank nicht existierende Wortungetüm scheint uns spezifisch lehrertümlich zu sein! Red.) vertreten, die es den Kindern «gleichtut», oder dann erzieht man die Kinder «von der Kunst her» zum «Schönen» u. dgl. — Immerhin ist diese kleine Hinweis-Ausstellung anregend — — es besser zu machen!



Hans Beat Wieland, Wandbild im Auskunftsbüro des Bahnhofes Luzern

Den 70. Geburtstag H.B. Wielands ehrt die Kunstgesellschaft mit einer etwa 30 Gemälde und ein paar grossformatige Aquarelle zählenden Sonderschau, in der meistens Arbeiten der letzten paar Jahre zu sehen sind. — Wieland, der einmal wohl als der Alpenmaler angesprochen worden ist, hat sich zu einer von der Komposition befreiten, bescheidenen, aber erstaunlich frischen Realistik durchgefunden; er ist der Landschaft, insbesondere dem Berg, treu geblieben, was denn auch sein Werk eindeutig kennzeichnet.

M. A. Wyss







